

Interpellation

## **Cyber-Risiko der Bürgergemeinde**

Immer wieder hört und liest man von Hackerangriffen auf Grossfirmen wie z.B. Ruag oder Uber und Banken werden z.B. täglich attackiert. Aber auch KMU's und kleinere Organisationen sind nicht geschützt davor.

Die Bürgergemeinde der Stadt Basel und ihre Institutionen müssen aufgrund ihrer Arbeit sensible Daten bewirtschaften. Patientendaten, Daten von Einbürgerungskandidatinnen, Personaldaten usw. – diese sollten vor Angriffen geschützt sein. Dazu gesellt sich künftig auch ein angepasstes Datenschutzgesetz aus Bundesbern.

Immer mehr Unternehmen sehen sich also dieser Cyber-Problematik ausgesetzt. So könnte auch die Bürgergemeinde Ziel eines Hackerangriffes werden, denn bekanntlich ist nicht nur die Grösse einer Unternehmung eine Zielgrösse. In letzter Zeit wurden auch erpresserische Handlungen durch Blockaden ganzer IT-Systeme bekannt.

Die CVP-Fraktion bittet den Bürgerrat folgende Fragen zu beantworten:

- Wie sieht das Cyber-Risk-Management der Bürgergemeinde aus?
- Haben Analysen in Bezug auf diese Risiken in den diversen Betrieben stattgefunden?
- Wurden externe spezialisierte IT-Unternehmen beigezogen?
- Sind Schwachstellen eruiert worden und in welchem Ausmass?
- Wie werden allfällige Schwachstellen behoben?
- Welchem Reputationsrisiko wäre die Bürgergemeinde ausgesetzt bei einem erfolgreichen Angriff durch Unbekannte?
- Hat man sich in jüngster Vergangenheit auch mit einer Versicherungslösung zu diesem Thema auseinandergesetzt?

Beatrice Isler  
CVP Fraktionspräsidentin  
Bürgergemeinderätin  
Tel. 079 759 78 77

5. Dezember 2017